

Erst am Dienstag,  
Dienstag, Samstag  
und Sonntag  
auf der Gratis-Beilage  
Der Sonntags-  
Blatt.  
Bestellpreis  
pro Quartal  
im Bezirk Nagold  
90 Pf.  
außerhalb desselben  
1.10.

# Mus den Tannen

Amtsblatt für  
Allgemeines Anzeiger  
Von der  
Altensteig, Stadt.  
und Unterhaltungsblatt  
oberen Nagold.

Einrückungspreis  
für Altensteig und  
nahe Umgebung  
bei einmaliger Ein-  
rückung 8 Pf.  
bei mehrmal. je 6 Pf.  
außerdem je 8 Pf.  
die 1spaltige Zeile  
oder deren Raum.  
Bewerbende  
Beiträge werden dank-  
bar angenommen.

Ar. 159.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei  
den Kgl. Postämtern und Postboten.

Sonntag, 14. Oktober

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolg-  
reichste Verbreitung.

1900.

Gefolge um Aufnahme in die landwirtschaftlichen Winterschulen  
des Landes sind an die betreffenden Institute unter Einhaltung der  
Anmeldebefristungen ungesäumt einzureichen. Interessenten verweisen  
wir auf die diesbezügliche Bekanntmachung im Staats-Anzeiger Nr. 296.

## Landesnachrichten.

\* **Altensteig, 12. Okt.** Frhr. Oskar v. Münch ver-  
öffentlicht in einer Beilage zum „Schwarzwälder Boten“  
die gesamten Protokolle der richterlichen Zeugenvernehmungen  
in dem „Verfahren wegen meines angeblich verübten Tot-  
schlags.“ Die Aussagen lassen erkennen, daß der Schwarz-  
wälder in sehr frecher Weise gegen Münch aufgetreten ist und  
zeitweise die größten Beschimpfungen und Drohungen aus-  
gesprochen hat. Blatt selber bestreitet freilich, seinen Herrn im  
Stall thöricht angegriffen zu haben; Münch habe ohne  
weiteres auf ihn geschossen. Münch dagegen behauptet,  
er sei geschossen zu haben, als Blatt, von dem er sich des  
Schlimmsten versah, auf ihn eindrang. Dieser Vorgang  
wird wohl nicht mehr völlig aufgeklärt werden. Münch  
beruft sich zum Schluß darauf, daß nach den Erhebungen  
der Untersuchungsrichter am 9. August die Haftentlassung  
beantragt habe. Jetzt sei er „des Anrechts auf das Urteil  
der Geschworenen beraubt“ und in die Staatsirrenanstalt  
Winnental, möglicherweise lebenslänglich, verbracht, obwohl  
sein Arzt, Hofensfeld-Stuttgart, attestiert habe, daß er  
(Münch) tuberkulös krank sei, nicht der Freiheit beraubt  
werden dürfe, sondern die beste Pflege und eine Freilich-  
tur haben müsse.

\* **Rottweil, 12. Okt.** Gestern passierte hier ein  
bedauerlicher Unglücksfall. Das zwölfjährige Töchterchen  
von Waler Mutter machte sich am gefeuerten Kochherd zu  
schaffen in Abwesenheit der Mutter; auf irgend welche Weise  
fielen die Kleider des Kindes Feuer. Der Diener des brennen-  
den Kindes rief die mit Waschen beschäftigte Mutter herbei.  
Diese versuchte mit bloßer Hand in der Aufregung die  
brennenden Kleider des Kindes von dessen Leibe zu ent-  
fernen, wobei die Mutter an beiden Armen schwere Brand-  
wunden bekam, so daß Mutter und Kind, erstere noch mehr  
als letzteres, gefährlich verletzt sind.

\* **Esslingen, 10. Okt.** Der hier wohnhafte, frühere  
Lokomotivbeizer Gottlieb Scheppele besah in Kimmichweiler  
ein Wohnhaus nebst Baumgut, das er über die Herbstzeit  
bewohnte. Am Montag sah er nachts 11 1/2 Uhr jemand  
aus dem Garten heraustrufen, und verfolgte ihn mit dem  
Auf: „Du stiehst mir kein Obst mehr!“ in Begleitung eines  
Nachbarn. Als er mit dem Obstdieb, dem ebenfalls in Kimmich-  
weiler wohnhaften Martin Friz zusammentraf, wurde er  
von demselben gepackt und mit einem offenstehenden Messer  
mehrmals gestochen; ein Stich in den Hals führte den Tod  
herbei. Der Nachbar entwand dem Feind das Messer, wobei  
Friz selbst einige Verletzungen erhielt. Derselbe ist in Haft.

\* **Ulm, 11. Okt.** Vor dem Schwurgericht begann heute  
die Verhandlung gegen den 31jährigen verheirateten Tag-  
elöhner Ernst Andrä von Söflingen wegen eines Sittlichkeits-  
verbrechens und eines Verbrechens des Lustmordes. Der  
erste Fall betrifft ein Sittlichkeitsverbrechen, begangen an  
einer 70jährigen Frau, der zweite das an dem fünfjährigen  
Mädchen Therese Baumgartner von Söflingen verübte Ver-  
brechen des Mordes etc. Wie erinnerlich, wurde am Abend  
des 28. Aug. d. J. im Schweinefall des Hauses Nr. 162  
in Söflingen die Leiche der Therese Baumgartner unter  
Umständen aufgefunden, die auf ein Sittlichkeitsverbrechen  
schließen ließen. Spuren am Hals deuteten auf eine Er-  
drofflung hin; außerdem fanden sich am Kopfe Verletzungen,  
die offenbar durch Anschläge desselben gegen die Wand oder den  
Staubboden hervorgebracht wurden. Der Unterleib wies  
erger Verletzungen auf. Als Täter wurde der Angeklagte  
ermittelt und soll derselbe bei seiner Verhaftung die Ver-  
wundung der Thot zugestanden haben. Zur heutigen Ver-  
handlung sind 21 Zeugen geladen. Für die ganze Ver-  
handlung ist bis zur Urteilsverlesung die Öffentlichkeit  
angeschlossen. Das Schwurgericht verurteilte den Ange-  
klagten zum Tode und zu 10 Jahren Zuchthaus.

\* **Biberach, 11. Okt.** Ein in letzter Nacht nieder-  
gegangenes Gewitter brachte durch den kolossalen Regen die  
Gewässer des Bezirks zum Uebersetzen; weithin sind die  
Wiesen überschwemmt. Ein damit verbundener Delfan richtete  
in Gärten und Waldungen Verwüstungen an.

\* **(Berschiedenes.)** In Münsingen entdeckte der  
Bäckmeister Heidecker in der Schlafstube seines 11jährigen  
Sohnes nachts einen unter der Bettlade schlafenden Stromer.  
Derselbe wurde dem Gericht übergeben. — Der Sohn des  
Lehrers Ramsler in Ulm hat sich im Starbucker See erdaut.  
— Ein jährlicher Racht, der sich in der Störnmühle bei  
Kittlingen mit der Zigarre ins Feuer zum Schlafen  
legte, ist mit Gebäude verbrannt. — Das 4jährige Söhnchen  
des Feuers Franz Gehringer in Lorch war mit anderen  
Beispielen einem dort beschäftigten Spier während der Arbeit

hinderlich gewesen. Um sich die Kinder vom Leibe zu halten,  
warf er mit Spierpeiß nach denselben und traf unglücklicher-  
weise das genannte Kind ins linke Auge. Nach Aussage  
des Arztes soll das Auge verloren sein. — In Stuttgart  
stürzte ein Schieferdeckermeister an einem Neubau in der  
Azenbergstraße ca. 20 Meter hoch ab, da eine Dachplatte,  
auf der er stand, brach. Der Verunglückte hat den linken  
Arm und Oberarm gebrochen, auch innere Verletzungen  
erlitten. — In Schwaighausen schlug der Bly in die  
mit Getreide und Futtermitteln gefüllte Scheuer des Christ.  
Härdter. Derselbe brannte vollständig nieder. — In Kößlingen  
(O.A. Reesheim) tödete der Bly dem Söldner Heller zwei  
Kühe im Stall.

\* **Berlin, 11. Okt.** Wie von unterrichteter Seite ver-  
sichert wird, liegt es nicht in der Absicht der Marineleitung,  
auch nur ein Kriegsschiff aus den chinesischen Gewässern  
zurückzuziehen, bevor der politische Horizont sich ganz ge-  
klärt hat. Es ist also anzunehmen, daß die deutschen  
Panzer, Kreuzer, Kononen und Torpedoboote an den  
Mündungen des Peiho und Jangtse Winterquartier beziehen  
werden.

II **Berlin, 12. Okt.** Das „Wolff'sche Bureau“ meldet  
aus Shanghai vom 11. dieses Monats: Die für den aus-  
wärtigen Anleihe-Dienst bestimmte chinesische Postbank soll  
300,000 Tael an den kaiserlichen Hof in Peking ab-  
geführt haben und beabsichtigt, weitere Sammlungen folgen  
zu lassen.

II **Berlin, 12. Okt.** Der „Reichsanzeiger“ ver-  
öffentlicht eine Bekanntmachung, daß in Futschuan und Kankau  
in China deutsche Poststationen in Wirksamkeit getreten sind.  
II **Berlin, 12. Okt.** Die „Wolff'sche Zeitung“ meldet,  
der Berliner Professor Renvers sei zur Kaiserin Friedrich  
berufen worden.

□ Die hohen Temperaturen, welche die jetzigen Oktober-  
tage fast zu Sommertagen machen, stehen offenbar mit  
vulkanischen Ausbrüchen in Zusammenhang, die in letzter  
Zeit auf der Sonne aufgetreten sind. Auf der Sternwarte  
Trepow bei Berlin erregt jetzt eine Sonnenflecken-Gruppe,  
die aus 15 einzelnen Flecken besteht, von denen einige die  
Größe unserer Erde erreichen, im höchsten Maße das Interesse  
der Besucher. Als Vorläufer für das jetzige Ausreten  
großer Sonnenflecken ist die im Juni beobachtete große  
Produberanz (glühende Wasserstoffmassen) anzusehen.

\* Seine Hochzeit verjagt hat der Schlosser G. in  
Charlottenburg bei Berlin. Nach der standesamt-  
lichen Trauung, der nachmittags die kirchliche folgen sollte,  
hatte der Bräutigam in einer Wirtschaft gestöhlet und  
das Festmahl kräftig mit Bier begossen, worauf er seine  
Wohnung aufsuchte. Dort fiel der junge Ehemann beim  
Ankleiden in einen gesunden Schlaf. Die junge Frau war  
zwar etwas beunruhigt, glaubte aber, daß ihr Mann sie an  
der Kirche erwarten werde und begab sich mit den Zeugen  
und Gästen dorthin. Als man G. nicht antraf, ging man  
nach seiner Wohnung, wo er noch immer den Schlaf des  
Gerechten schlief. Mittlerweile war es zu spät geworden  
und die kirchliche Trauung mußte auf den nächsten Tag verschoben  
werden. Dann ging sie ohne Hindernisse von statten.

II **Bremen, 12. Okt.** Wie Bösmanns telegr. Bureau  
erfährt, beschloß der norddeutsche Lloyd, von der Brand-  
katastrophe in New-York in Mitleidenschaft gezogenen  
Dampfern die „Bremen“ und den „Main“ wieder zu re-  
parieren, dagegen die „Saale“ zu verkaufen. Die Beschädig-  
ungen der beiden erstgenannten Dampfer erweisen sich bei  
weitem nicht so schwer, wie anfangs zu befürchten war.  
Die Maschinen und Kessel sind intakt. Die „Bremen“ wird  
in Deutschland repariert und ist bereits von New-York nach  
Bremen abgegangen. Die Reparatur des „Main“  
wird einer amerikanischen Werft übertragen. Darnach  
bleiben beide Dampfer, „Bremen“ und „Main“ der Lloyd-  
flotte erhalten.

## Ausländisches.

\* **London, 12. Okt.** Dem „Daily Chronicle“ wird  
aus Washington gemeldet: Die Regierung ist sehr beun-  
ruhigt durch die Expedition nach Pootungfu und sie glaubt,  
es könnten weitere Verwickelungen daraus entstehen. In  
Regierungskreisen meint man, wenn dem Grafen Waldersee  
nicht Einschränkungen auferlegt würden, werde ganz China  
in Brand geraten und den Verbündeten werde es unmöglich  
sein, denselben zu löschen.

\* **Washington, 11. Okt.** (Die amerikanische An-  
wort auf die französische Note.) In der Antwort der Ver-  
Staaten auf die Note Delcasse's heißt es: „Die Regierung  
der Ver. Staaten ist mit Frankreich der Ueberzeugung, daß  
man genügende Genugthuung für die begangenen Frevel  
und ernste Bürgschaft für die Zukunft erhalten müsse. Moc-

Kinley ist glücklich, in den Vorschlägen der Note v. 4. Okt.  
den Geist wiederzufinden, welchen die bisher von allen be-  
teiligten Mächten abgegebenen Erklärungen atmeten. Es  
würde ihm angenehm sein, wenn die Friedensverhandlungen  
sogleich nach Prüfung der Vollmachten ihren Anfang nehmen.  
Bezüglich der Bestrafung der schuldigen Würdenträger sagt  
die Antwort, daß die chinesische Regierung zwar schon ihre  
Geneigtheit zeigte, eine gewisse Zahl der Schuldigen zu be-  
strafen, daß aber die Vertreter der Mächte nach Eröffnung  
der Verhandlungen diese Liste noch ergänzen könnten. Hin-  
sichtlich des Verbotes der Waffeneinfuhr in China heißt es,  
dasselbe werde zweifellos nicht für immer bestehen bleiben.  
Was die zu leistenden Entschädigungen betreffe, so sei es  
der Wunsch aller Mächte, ausreichende Entschädigungen zu  
erhalten. Rußland schlug vor, man möge, falls in dieser  
Frage die Meinungen auseinandergingen, die Angelegenheit  
dem internationalen Schiedsgericht im Haag unterbreiten.  
Die Regierung könne ohne Zustimmung des Kongresses nicht  
die Verpflichtung übernehmen, eine ständige Schutztruppe in  
Peking zu belassen, sie sei jedoch entschlossen, unter den  
gegenwärtigen Verhältnissen zeitweilig eine genügende Wach-  
mannschaft dorthin zu halten. Bezüglich der Schleifung der  
Forts von Taku behält sich der Präsident vor, seine Ansicht  
zu äußern, da er hierzu neue Informationen über die Lage  
in China erwarte. Für die Frage der Behebung verschiedener  
Punkte zwischen Peking und Tientsin gelte der gleiche Vor-  
behalt wie bezüglich des Haltens einer ständigen Schutztruppe  
in Peking.“

\* **Shanghai, 11. Okt.** Die Bizekönige des Jangtse  
Gebietes drohen mit Feindseligkeiten, falls deutsche Soldaten  
in Schantung einfallen sollten.

II **Kapstadt, 12. Okt.** (Reutermeldung) General  
Buller begibt sich nach England zurück.

\* **Kingwilliamstown, 11. Okt.** Die Buren  
nahmen gestern einen Vorposten von 12 Milizsoldaten ge-  
fangen, von den vier verwundet waren; auch vier Buren  
waren verwundet. Die Buren zerstörten 600 Meter von  
der Eisenbahn nordwärts Beuhule.

## Handel und Verkehr.

\* **Nagold, 11. Okt.** Unsere Obstpreise werden durch  
Stuttgarter Händler, welche die Gegend bereisen, in die  
Höhe getrieben. Mostobst gilt bereits 2,40—2,60 Mk.,  
Tafelobst 5—7 Mk. per Ztr.

\* **Stuttgart, 12. Okt.** (Obstmarkt auf dem Wil-  
helmsplatz) Zufuhr 2000 Ztr. Mostobst. Preis pr. Ztr.  
Apfel 2,80 bis 3,20 Mark, gemischtes Obst 2,50 bis  
2,80 Mark.

\* **Stuttgart, 12. Okt.** (Mostobstmarkt auf dem  
Nordbahnhof.) Es wurden heute zugeführt: 10 Waggons  
aus Württemberg, Preis im großen 520—550 Mk., 2 aus  
Bayern 510—540 Mk., 1 aus der Schweiz 520 Mk., zu-  
sammen 13 Waggonsladungen zu ca. 10,000 Kilogramm  
Mostobst. Im Kleinverkauf per Ztr. 2,70 Mk. bis 3 Mk.

\* **Söppingen, 11. Okt.** Die Preise für Mostobst  
halten sich. Gestern kostete 1 Ztr. Apfel 2,40—2,60 Mk.,  
der Ztr. Brod Obst 5—6 Mk.

(Weinpreise vom 10. bis 11. Okt.) Mühl-  
hausen a. N. Lese beginnt nächsten Montag. Gesamt-  
ertrag ist zu 700 Hl. geschätzt. Mehrere Käufe sind zu  
180 Mk. per 3 Hl. abgeschlossen. — Strumpfelbach a. N.  
Lese in vollem Gange. Qualität sehr gut. Viel Vorrat.  
— Schnaitz. Lese in vollem Gange. Qualität sehr gut.  
Mehrere Käufe zu 134, 135, 140 Mk. per 3 Hl. —  
Benningen a. N. Bis auf einige Reste alles rasch ver-  
kauft zum Preis von 160—175 Mk. per 3 Hl. — Groh-  
bottwar. Lese in vollem Gange. Preis 110—130 Mk.  
Harzbergaustrich 140 Mk. Manches verbleibt. — Besig-  
heim. Lese wird diese Woche beendet. Heute Käufe  
zu 110—140 Mk. per 3 Hl. — Kirchheim a. N. Großer  
Vorrat an Ausfl.-Weinen. Preise 115—125 Mk. per 3 Hl.  
Hausen a. J. Heute einige Käufe zu 84, 85, 90 und  
100 Mk. per 3 Hl. — Lauffen a. N. Weinpreise per  
3 Hl. 100, 105, 110, 115, 116, 118, 120, 125, 130, 135,  
140, 145, 150 Mk. — Stockheim. Lese in vollem  
Gange. Qualität über Erwarten gut. Verschiedene Käufe  
zu 115, 118 und 120 Mk. Vieles verbleibt. Immer noch  
Vorrat. — Weinsberg. Weißgewächs 130—135 Mk.,  
gemischt 142—145 Mk., rot 147—150 Mk.

\* **Heidenheim, 11. Okt.** Infolge der hohen Kohlen-  
preise werden von der städtischen Gasanstalt hier die Coack-  
preise vom 1. Okt. ab in der Weise erhöht, daß bei Bezug  
von unter zehn Ztr. für großen Coack per Ztr. 1,60 Mk.,  
für seinen 1,70 Mk., bei 10—200 Ztr. 1,55 Mk., resp.  
1,85 Mk. und beim Bezug von über 200 Ztr. 1,50 Mk.,  
resp. 1,60 Mk. zu bezahlen ist.

Verantwortlicher Redakteur: W. Rieker, Altensteig.

Altensteig.  
Wollene  
**Strickgarne**  
sind in großer Auswahl zu den  
billigsten Preisen frisch eingetroffen  
bei  
**C. Fried.**

Altensteig.  
**Malzbombons**  
**Eibisbonbons**  
**Spitzwegerichbonbons**  
**Zwiebelbonbons**  
empfehlen als bestes Mittel gegen  
Husten, Heiserkeit etc.  
**C. Schumacher**  
Konditor.

Altensteig.  
**Den oberen Stock**  
meines  
**Wohnhauses**  
für 1 oder 2 Familien geeig-  
net, habe  
**zu vermieten.**  
**Daniel Walz**  
Schuhmacher.

Altensteig.  
Eine Partie  
**steinerne**  
**Kranthunden**  
hat zum Preise von 12 bis 15 M.  
abzugeben  
**Steinhauer Kienzle.**

In eine größere  
**Stuttgarter**  
**Brot- & Feinbäckerei**  
wird zu sofortigem Eintritt unter  
sehr günstigen Bedingungen ein ge-  
ordneter

**Lehrjunge**  
gesucht. Nähere Auskunft erteilt  
Schullehrer Steinle  
Ehhausen.

Altensteig.  
Zum 1. Nov. ab werden wieder  
**Nähmädchen**  
angenommen  
**Frau Wurster**  
obere Stadt.

Egenhausen.  
**Mädchen**  
gesucht.  
Suche bis Martini od. in  
14 Tagen ein Dienstmädchen nicht  
unter 18 Jahren  
**Frau Reiffe zur Krone.**

Eine 12 Monate alte, kastrierte  
**Leonberger**  
**Hündin**

guter Hofhund, sowie zur Zucht  
geeignet, zu verkaufen.  
Offerte unter P. S. Nr. 72 an  
die Exp. d. Bl.

**Keinen Bruch mehr!**  
**2000 Mk. Belohnung**  
demjenigen, der beim Gebrauch  
meines Bruchbandes ohne Feder  
nicht von seinem Bruchleiden  
vollständig geheilt wird. Man  
hüte sich vor minderwertigen  
Nachahmungen. Auf Anfrage  
Proschüre gratis und franko durch  
das pharmaceutische Bureau,  
Falkenberg (S) Holland Nr. 189.  
Das Ausland: Doppelporto.

Altensteig.  
Auf bevorstehende Saison empfehle die  
neuesten  
**Hüte**  
**Jaquettes & Kragen etc.**

Auch halte mich im  
**Kleidermachen**  
bestens empfohlen und sichere billige und pünktliche Bedienung zu.  
Um gütigen Zuspruch bittet höflichst  
**Christiane Adrion.**  
Ein Lehrmädchen zum Kleidernähen  
sucht die Obige.

**Mayer-Mayer**  
Weingroßhandlung (gegründet 1873)  
in **Freiburg** (Baden).  
Spezialität: Markgräflerweine.  
Strenge reelle Bedienung.  
Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wirte und Private.  
Wir liefern nur allerbeste Weinsorten, begnügen uns mit  
kleinem Nutzen und haben deshalb besonders in Württemberg eine  
sehr große und treue Kundenschaft erworben, die ersten Wirte und  
Hotelbesitzer, sowie viele Tausende von Privatleuten sind unsere  
Abnehmer.  
Besonders beliebte Sorten sind:  
1896er Rotwein zu 42 Pf. 1897er Rotwein zu 60 Pf.,  
1896er " " 48 " 1897er " " 65 "  
1895er " " 50 " 1895er " " 70 "  
1895er " " 60 " 1895er " " 80 "  
per Liter, franco nach des Käufers Bahnstation geliefert.  
Diese Rotweine sind namentlich auch als Krankenweine sehr  
gesucht.  
Probefläschen von 25, 30, 40, 50 und 100 Liter.  
Wir leihen die Fässer und bewilligen Borgfrist.  
Wegen Bestellungen oder Preislisten über sämtliche Sorten  
Weine, Brantweine und Liqueure wende man sich entweder brief-  
lich an uns direkt oder an unsere Agenten im dortigen Bezirk.  
Für solche Orte, wo wir noch keine Agenten haben, werden  
Agenten angenommen und wir bitten um diesbezügliche Anträge.

Die bescheidensten Wassersuppen, die einfachsten Saucen und  
alle nur mit feinem Fett und Wasser bereiteten Gemüse erhalten durch  
einen kleinen Zusatz  
**Maggi's** zum Würzen einen über-  
raschenden Wohlgeschmack. Zu haben in  
Fläschchen von 25 Pfg. an bei  
**Christian Burghard jun.**  
Ferner empfehle ich anaalegentlichst Maggi's Gemüse- und Kraft-  
suppen, Maggi's Bouillonkapseln und Maggi's Gluten-Katso.

**Boden-**  
**Oel** **Recentinol**  
geruchlos und staubverhindernd  
ist unübertroffen!  
Damit geölte Fußböden können sofort wieder begangen  
werden  
**Preis per 1/2 Liter Mk 1.-**  
aus der Farben- und Lackfabrik von  
**Finster & Meisner, München X.**  
Niederlage: **G. Schneider, Gipfermeister, Altensteig.**

**Wundern**  
Sie sich nicht  
länger über die blendende Wäsche  
Ihrer Nachbarin, sond. versuchen  
Sie sofort **Dr. Thompson's**  
**Seifenpulver**, Marke Schwan  
und alle Freundinnen werden fortan Ihre  
schwanenweiße Wäsche bewundern. —  
Fabrik von  
**Dr. Thompson's Seifenpulver, Düsseldorf.**  
In Altensteig zu haben bei **Pauline Duob** und **J. Wurster.**

Altensteig.  
Einer werten Einwohnerschaft von hier und Umgebung  
mache die ergebenste Anzeige, daß ich meinen  
**Bazar**  
in das von mir erkaufte Wohnhaus des Hrn. Ernst Moser,  
Gerbers verlegt habe.  
Ich empfehle meine  
**sämtlichen Artikel**  
in bester Qualität und zu äußerst billigen Preisen unter Zu-  
sicherung reeller Bedienung.  
**Friedr. Adrion.**  
**Fasbhahnen prima Qualität**  
mit und ohne Schloß empfiehlt billigt  
der Obige.

Ziehung garantiert am 17. Oktober.  
**Rennvereins- (Volksfest) Lose**  
Hauptgewinn 15000 Mark bar.  
Gesamtgewinn M. 40 000 bar. Lose à M. 1.- 13 Lose für M. 12.-  
Porto u. Liste 25 Pf. durch die bekannten Losverkaufsstellen u. die  
Generalagentur Eberhard Fetzer, Stuttgart.  
In Altensteig  
**W. B. Richter**  
Buchdrucker.

**Wunderbare Heilkraft**  
besitzt die Elektrizität. Bei Leiden aller Art und Schwächezuständen schreibe man  
an die Firma **P. Freygang Nachf.** in Dresden-Klitz., welche das 48seitige Buch  
über die elektrische Selbstbehandlung mit der preisgekrönten, herrlich bewährten elek-  
trischen Induktionsmaschine (Preis 24 1/2, und 28 1/2 Mk.) sofort umsonst und franco  
zuspricht. Tausende glänzender Anerkennungen.



Die ganze Bitte auf dem Feld  
Im reinsten Weiß erglüht;  
Der Schnee, wie er vom Himmel fällt,  
Ist weiß wie Kirchenblüt;  
Ein reines Weiß die Unschuld liebt,  
Doch nichts das Weiß erreicht,  
Das „Schneekönig“ der Wäsche giebt  
Ganz schnell und spielend leicht.  
In gelben Packeten à 15 Pfg. in den meisten  
Geschäften zu haben.  
**Fabrikant:**  
**Carl Gentner**  
Göppingen.

Altensteig.  
**10 bis 12 Liter**  
**Milch**  
kann täglich abgeben  
**Frau Schwarz**  
Wirts Wawe.

**Sternkaffee.**  
Du liebestreunliches Sternlein  
Besage, was müßt denn Du?  
Dein Kaffee soll es vorzüglich sein,  
Dann sey ihm nur Sternkaffee ja.  
Dein Rat ist gut, liebes Sternlein,  
Ich habe befolgt ihn im Nu;  
Wie schmeckt nun mein Kaffee so voll  
so fein  
Das Täschchen, ich trink es Dir zu!  
Zu haben  
in den meisten  
Geschäften.  
**Emil Seelig**  
K. G.  
Heilbronn.

**Zeugnis.**  
Durch die beifällige Behandlung des  
Herrn D. Müll, prakt. Arzt in Glarus,  
wurde ich von Sommerprossen, Flecken,  
Gesichtshaaren und schlechtem Aussehen  
schnell und billigt befreit, was ich  
hiermit bezeuge. **Büangi (Thurg.)**, d.  
22. Dez. 98. **Frl. A. Lienhard.** Adresse:  
**D. Müll, prakt. Arzt, Glarus (Schz.)**  
Porto nach der Schweiz 20 Pfg.

Altensteig.  
**Zur Most-Erhaltung**  
empfehle  
**ftt. 90°/o**  
**Weingeist**  
zu billigsten Preisen.  
**Chr. Burghard jr.**  
**Ital. Eier**  
sind eingetroffen  
bei Obigem.

Strenge reelle u. billige Bezugsquelle!  
In mehr als 150 000 Familien im Gebrauch!  
**Gänsefedern,**  
Gänsefedern, Schwannendern, Schwann-  
daunen u. alle anderen Sorten Gänsefedern u. Dun-  
nen. Reueit u. beste Reinigung garantiert!  
Gute, preisw. Gänsefedern 3. und 4. Hand für 0,60; 0,80;  
1. A.; 1,40. Feine Gänsefedern 1,00; 1,20. Vor-  
larfedern halbw. 2. Hand 2,50. Silberweiße  
Gänse- u. Schwannendern 3; 3,50; 4; 4,50.  
Leichte Gänse- u. Schwannendern 5,25; 5,50;  
8; 10. A. Gut schließliche Gänsefedern 2,50; 3;  
Polardauern 3; 4; 5. A. Jedes beliebe Quan-  
tum sofort gegen Nachnahme! Preisgekröntes  
Produkt! In allen unteren Kellern geschäftsmäßig.  
**Pecher & Co.**  
In Harford Nr. 30 in Wehlant.  
Proben u. ausführl. Preislisten, auch über  
Lettstoffe, umsonst u. portofrei! Kopie der  
Preislisten für Hebers-Proben erbeten!

Hierzu eine Beilage betreffend  
**Württemberg. Rennvereins-**  
**Lotterie**, wozu wir besonders  
aufmerksam machen.  
**Gestorbene:**  
Heilbronn: A. v. Schöning, geb. Kasper.  
Rottweil: Joh. Danneker, Schmiedemeister,  
45 Jahre.  
Stuttgart: Postsekretär Kaupp.

**Neueste Nachrichten.**  
**II Biberach, 13. Okt.** Der von der Landjägersmannschaft wegen  
2 Sittlichkeitsvergehen verfolgte Ruffer ist endlich beigebracht. Derselbe  
wurde unweit Ulmenhof eingefangen und ist ein vielfach wegen ähnlicher  
Vergehen bestraffter Buchhändler Scholter von Mittelbiberach. Derselbe  
stand fast die Hälfte seiner Lebenszeit unter Polizeiaufsicht.  
**II Cronberg i. T., 13. Okt.** Ueber das Befinden der Kaiserin  
Friedrich teilt Hofmarschall Freiherr von Reischach mit: Ihre Majestät  
die Kaiserin Friedrich, seit längerer Zeit leidend, hat während der letzten  
Tage eine akute Erkrankung überstanden, deren Folgen nach Ansicht der  
Ärzte in Kürze behoben sein werden.